

JUNI/JULI/AUGUST 2026

AUSGABE 189

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

HADAMAR

# GEMEINDE - BRIEF

**Ihre Meinung zählt!  
Umfrage Seite 28**

[ev-kirche-hadamar.ekhn.de](http://ev-kirche-hadamar.ekhn.de)





## Aufsehen garantiert

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Sommerzeit. Und wenn Sie noch nicht wissen, wohin Sie einmal reisen sollten, dann empfehle ich Ihnen die Wiege der Reformation – dann empfehle ich Ihnen einen Aufenthalt in der Lutherstadt Wittenberg an der Elbe – am besten Mitte Juni. Denn da feiert ganz Wittenberg: Luther's Hochzeit.

In meiner Wittenberger Zeit (2004-2007) und auch bei Besuchen im Reformationsjahr 2017 und danach war es stets ein besonderes Ereignis, das das ganze Wittenberg in eine mittelalterliche Freudenzeit versetzte.

Diese Hochzeit ist aber nicht nur ein Spektakel. Die Geschichte von Katharina und Martin beschreibt, wie wichtig eine Partnerin – eine Ehefrau – für Martin Luther und uns Männer allgemein ist – und das nicht nur, weil in der Bibel steht: *„Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist. Ich will ihm eine Hilfe geben, die ihm entspricht!“* – so nachzulesen im 1. Buch Mose<sup>2</sup>,18.

Blicken wir zunächst auf diese Katharina von Bora: Sie kommt 1499 zur Welt. Nach dem frühen Tod der Mutter wird sie mit sechs Jahren in ein Nonnenkloster gegeben. Mit 16 Jahren legt sie ihr Gelübde ab. Die Zeit ist unruhig, die traditionellen Vorstellungen geraten ins Wanken. Die Schriften Luthers gelangen auch in die Klöster und beschäftigen Nonnen wie Mönche. 1523 entschließen sich zwölf Nonnen, unter ihnen Katharina, zur Flucht. Sie gelangen nach Wittenberg, wo Luther sie bei Freunden unterbringt.

„Meiner gnädigen Jungfer Katherin Lutherin von Bora und Zülsdorf zu Wittenberg, meinem Liebchen“, adressierte Luther im Juli 1540 in Eisenach einen seiner zahlreichen Briefe an die Gattin daheim – er schrieb zärtlich und achtungsvoll, aber oft auch derb und direkt: „Euer Gnade soll wissen, dass wir hier (Gott Lob) frisch und gesund sind, fressen wie die Böhmen (doch nicht sehr), saufen wie die Deutschen (doch nicht viel), sind aber fröhlich ...“. Fünfzehn Jahre zuvor, im Sommer der Bauernkriege, waren Martin Luther und die aus dem Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen bei Grimma entflozene Nonne Katharina von Bora im Wittenberger Kloster am 27. Juni 1525 von Johannes Bugenhagen getraut worden.

In den Augen vieler Zeitgenossen war die Eheschließung zwischen einem Ex-Mönch und einer Ex-Nonne eine schwere Sünde. Selbst die engen Freunde des Bräutigams waren gegen die Verbindung, fürchteten sie doch um die Zukunft der Reformation. So spricht beispielsweise Philipp Melanchthon von einer „unglücklichen Tat“. Der Freund Luthers weiß anfangs nichts von Luthers Vorhaben und wird auch nicht zur Hochzeit eingeladen. Eine Hochzeit, die im In- und Ausland mächtig Aufsehen erregte. Dem Ehepaar wurden sechs Kinder geschenkt, von denen aber zwei Töchter



noch als Kinder starben.

Katharina weiß ihre im Kloster erworbenen Kenntnisse zur Führung einer Hauswirtschaft geschickt einzusetzen. Sie schafft es, die zahlreichen Gäste, Studenten und verarmten Verwandten in ihrem Haus zu verköstigen. Sie lässt das Haus reparieren, erwirbt Land, verkauft die Überschüsse, braut Bier und sorgt für Einnahmen. Wo Luther in großer Freigebigkeit austeilt, hält sie das Geld zusammen. Bei all ihrer Arbeit ist sie ihrem Mann treusorgende Partnerin und Ratgeberin; Luther spricht von ihr in großer Hochachtung. Obwohl die Ehe keine Liebesheirat war, war Luther seiner Frau zugetan: „Ich habe meine Käthe lieber als mich selber“, sagte er.

Das Lutherhaus scheint eine ständige Baustelle gewesen zu sein, in der eifrig um- und angebaut wurde. Katharina, die „Lutherin“, war eine selbstbewusste und geschäftstüchtige Persönlichkeit, die Lucas Cranach – im 16. Jahrhundert durchaus üblich – im Jahr 1526 porträtierte. Einer der wenigen Briefe, die von Katharina erhalten sind, gilt einem vor Wittenberg gelegenen Landgut, das sie pachten wollte. Luther wie die „Lutherin“ waren, wie die Briefe des Reformators zeigen, tief in kirchliche und politische Auseinandersetzungen ihrer Zeit verstrickt, aber oft auch mit Geldsorgen und gesundheitlichen Beschwerden befasst. So hatte Katharina 1540 eine Fehlgeburt, die sie fast das Leben kostete; der Tod der 12-jährigen Magdalena im Juni 1542 führte die Eltern in tiefe Trauer. Der stets kränkelnde Luther hatte seine „Käthe“ als Alleinerbin eingesetzt – aber das Testament erwies sich als rechtlich unwirksam, und sie geriet nach seinem Tod im Februar 1546 in wirtschaftliche Not. Als sie 1552 vor der Ausweitung der Pest nach Torgau floh, erlitt sie bei einem Unfall mit dem von ihr gelenkten Planwagen einen Beckenbruch, von dem sie sich nicht mehr erholte. Die große, einflussreiche, aber nach Luthers Tod vereinsamte Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552. Während Martin Luther 1546 in der Schloßkirche zu Wittenberg seine letzte Ruhestätte fand, wurde Katharina Luther in der Stadtkirche St. Marien zu Torgau beigesetzt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit. Genießen Sie den Sommer – Sonne, Wärme, Wind.

Und schauen Sie sich ganz bewußt schöne Orte an – vielleicht sogar die Lutherstadt Wittenberg – und besonders mit einem lieben Menschen an Ihrer Seite.

Denn: Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist!

Mit Gottes Segen

Ihr Hans-Joachim Schäl

*Pfarrer in der Region ‚Gemeinsam‘ Ev. Kirche in Allendorf, Heckholzhausen, Merenberg und Schubach*



## Siehe, ich bin neu!

### Pfarrer Robin Jonas für den Nachbarschaftsraum Nord-West



Hallo zusammen im Nachbarschaftsraum Nord-West, ich bin Robin Jonas und freue mich riesig, ab dem 1. Juni Ihr neuer Pfarrer zu sein! Bevor wir uns hoffentlich ganz bald persönlich begegnen, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Aufgewachsen bin ich in Taunusstein im Untertaunus und habe dann in Mainz evangelische Theologie studiert. Anschließend an diese theoretische Ausbildung

habe ich mein Vikariat in Wiesbaden gemacht. Das Vikariat ist für angehende Pfarrerinnen und Pfarrer die praktische Ausbildung und Vorbereitung auf den Pfarrdienst, bevor es mit der eigenen Stelle losgeht. Und jetzt geht es tatsächlich los! Bereits im Januar sind meine Partnerin und ich ins Pfarrhaus in Dornburg-Frickhofen eingezogen. Seitdem haben wir uns eingerichtet, die Gegend erkundet und sind schon ein gutes Stück heimisch geworden.

#### **„Siehe, ich mache alles neu!“**

Die Jahreslosung 2026 aus der Offenbarung des Johannes trifft mich in diesem Jahr mitten ins Herz. Ich muss sagen: sie könnte passender nicht sein. Eine neue Region, ein neues Zuhause und eine neue Stelle. ‚Alles neu‘ kann auch aufregend sein. Gerade erlebe ich hier so vieles zum ersten Mal, und ich bin wirklich dankbar dafür.

Zwar ist mein Dienstsitz in Dornburg-Frickhofen, neu ist jedoch, wie Pfarrerinnen und Pfarrer heute zusammenarbeiten. Ich bin nicht mehr der klassische Gemeinde-



pfarrer für eine einzelne Kirchengemeinde, sondern wir arbeiten als Verkündigungsteam gemeinsam für den ganzen Nachbarschaftsraum. Auch wir als Team müssen uns zusammen neu aufstellen und wir werden herausfinden, wie wir kirchliches Leben in diesem Nachbarschaftsraum gestalten. Ich freue mich sehr darauf, mit meinen Kolleginnen und Kollegen diesen Weg zu gehen und gemeinsam mit Ihnen Gottesdienste und Feste zu feiern.

Ganz besonders neugierig bin ich auf die verschiedenen Kirchorte und ihre gewachsenen Traditionen. Ich möchte kennenlernen, was Sie hier bewegt, was Ihnen wichtig ist und was Ihre Gemeinden ausmacht. Das ist für mich das eigentlich Spannende und Neue. Auf Bewährtes und Traditionen aufbauen und gemeinsam Neues entwickeln. Was mir als Pfarrer besonders am Herzen liegt, ist einfach gesagt: Zuhören.

Ich möchte mir Zeit für Sie nehmen, ein offenes Ohr haben und wirklich da sein, für Ihre Gedanken, Sorgen, Freuden und Fragen. Echtes Zuhören ist etwas unglaublich Wertvolles und gerade heute vielleicht wichtiger denn je. Das als Teil meiner Berufung leben zu

dürfen, ist für mich ein großes Geschenk und ich freue mich, Ihnen meine Zeit – und Ohren – zu schenken.

Zum guten Schluss möchte ich Sie noch zu einem besonderen Termin herzlich einladen: meine Ordination am Samstag, den 20. Juni 2026, um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Frickhofen. An diesem Tag werde ich nicht nur feierlich in Ihren Nachbarschaftsraum eingeführt, sondern ich werde auch ganz offiziell mit Gebet, Handauflegung und Segen als Pfarrer berufen. Ein einmaliger und einzigartiger Tag auch für mich. Nach den vielen Jahren des Studiums und des Vikariats beginnt nun ein ganz neuer Lebensabschnitt. Ich würde mich wirklich sehr freuen, diesen besonderen Tag mit vielen von Ihnen aus dem ganzen Nachbarschaftsraum zu feiern. Alle weiteren Infos dazu finden Sie auf der nächsten Seite.

Gottes Segen begleite Sie durch diesen Sommer, auf Ihren Reisen und bei alledem, was nun vor Ihnen liegt. Ich freue mich auf Sie und auf viele neue Begegnungen,

Ihr Pfarrer  
Robin Jonas



*Herzliche*



Nachbarschaftsraum  
Nord-West

# EINLADUNG ZUR ORDINATION



## PFARRER ROBIN JONAS

DIE ORDINATION ERFOLGT DURCH  
PRÖPSTIN SABINE BERTRAM-SCHÄFER &  
DEKAN JOHANNES JOCHEMCZYK

**SAMSTAG  
20. JUNI 2026  
16:00 UHR**

MIT ANSCHLIESSENDEM EMPFANG



TEILNAHME

PER QR-CODE

ODER

PER E-MAIL AN

KIRCHENGEMEINDE.HADAMAR@EKHN.DE

**EV. GEMEINDEZENTRUM  
FRICKHOFEN**  
SPORTPLATZWEG 1, 65599 DORNBURG

FÜR DEN NACHBARSCHAFTSRAUM NORD- WEST

*ELKE WEIMER*

VORSITZENDE DES KIRCHENVORTANDS HADAMAR



## PfarrerIn Kahlbaum verstärkt das Team

**PfarrerIn Susanne Kahlbaum verstärkt seit März das Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum Nord-West**



Guten Tag, liebe Gemeinden in Nord-West,

gestatten Sie mir, dass ich mich Ihnen kurz vorstelle. Ich bin Susanne Kahlbaum, evangelische Pfarrerin, und verstärke seit März mit einer 25%-Stelle das Verkündigungsteam in Ihrem Nachbarschaftsraum. Mit dem restlichen Stellenanteil bin ich als Seelsorgerin im St.-Vincenz-Krankenhaus in Limburg und im Krankenhaus Weilburg tätig.

Geboren und aufgewachsen in Ost-Berlin, hat mich das Leben in einer Diktatur nachhaltig geprägt. Nach einigen erzwungenen Umwegen habe ich noch zu DDR-Zeiten angefangen, Theologie zu studieren, nach dem Mauerfall auch in Kapstadt.

Im Jahr 2000 bin ich nach Hessen gezogen, habe zunächst in der Gemeinde gearbeitet, dann zwölf Jahre im Justizvollzug, bevor ich nun wieder in die Krankenhaus-seelsorge einsteige.

Dieses Arbeitsfeld ist mir nicht ganz neu, da ich schon in Berlin an der Charité in der Kinderonkologie und den Kinderintensivstationen sterbende Kinder und ihre Familien als Seelsorgerin betreut habe.

Ich freue mich auf die Zeit in Ihren Gemeinden und grüße Sie herzlich

Susanne Kahlbaum



## ... und noch mehr Verstärkung für Nord-West

### Leonie Blömacher: Neue Gemeindepädagogin im Dekanat an der Lahn Verwurzelt im Glauben – zurück in der Region



Mit Leonie Blömacher hat der Gemeindepädagogische Dienst im Evangelischen Dekanat an der Lahn eine neue Mitarbeiterin gewonnen. Die 29-jährige Religionspädagogin wird vor allem im Nachbarschaftsraum Nord-West tätig sein und dort unter anderem in der Konfirmandenarbeit ihren Schwerpunkt setzen. Aufgewachsen in Dauborn,

ist sie von Kindheit an mit kirchlicher Gemeindegarbeit vertraut. Ferienspiele, Kindergottesdienste und die eigene Konfirmandenzeit prägten früh ihren Weg.

Nach sieben Jahren in Berlin, wo sie Evangelische Religionspädagogik studierte und neue fachliche wie persönliche Perspektiven gewinnen konnte, kehrt sie nun bewusst in die Region Limburg zurück – mit dem Wunsch, hier anzukommen, zu bleiben und langfristig sesshaft zu werden.

Der Entschluss, Gemeindepädagogin zu werden, ist aus ihrer eigenen Glaubensbiografie gewachsen. Sie hat erfahren, wie wertvoll Räume sind, in denen Fragen gestellt werden dürfen, Zweifel Platz haben und Gemeinschaft trägt. Besonders prägend war für sie die Begleitung junger Menschen auf ihrem Glaubensweg, etwa bei Ferienspielen oder in anderen gemeindlichen Zusammenhängen. Zu erleben, wie Glaube lebendig wird und Menschen stärkt, bestärkte sie in ihrer Berufswahl.



## **Schwerpunkt Konfiarbeit und Kirche als sicherer Ort**

An der Arbeit mit jungen Menschen reizt sie vor allem deren Offenheit und Direktheit. Gerade die Konfiarbeit versteht sie als besondere Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsenwerden, in der sich viele grundlegende Fragen stellen. Diese Zeit begleiten zu dürfen und gemeinsam nach Antworten zu suchen, empfindet sie als sehr wertvoll. Ihr Ziel ist es, junge Menschen zu ermutigen, ihren eigenen Glaubensweg zu entdecken – ohne Druck, aber mit Vertrauen.

Wichtig ist ihr dabei, dass junge Menschen erleben: Ich werde gesehen. Ich werde ernst genommen. Meine Fragen sind erlaubt. Kirche soll für sie ein Ort sein, an dem Menschen sich angenommen fühlen – unabhängig von Herkunft, Identität oder Lebensform.

## **Persönlicher Glaube, Familie und Ausblick**

Ihren persönlichen Glauben beschreibt sie als Weg des Vertrauens. „In unsicheren Zeiten schenkt er mir Orientierung“, erläutert sie. Eine Haltung der Dankbarkeit hilft ihr, den Blick auf das zu richten, was trägt und Hoffnung gibt – auch inmitten von Herausforderungen.

Ausgleich findet sie in ihrer Familie und in der Bewegung. Ihr Sohn, 20 Monate alt, steht im Mittelpunkt ihres Alltags. Gemeinsam sind sie viel draußen unterwegs, mit dem Fahrrad oder in der Natur. Wasser ist für sie ein besonderes Element – sie liebt es zu schwimmen oder Boot zu fahren. Musik, das Erlernen des Klavierspiels und kreatives Gestalten geben ihr Kraft und Inspiration.

Für die kommenden Jahre wünscht sich Leonie Blömacher, gut anzukommen – in den Gemeinden, im Team und in der Region. Vertrauen aufbauen, Brücken zwischen den Gemeinden schlagen und Kirche gemeinsam weiterentwickeln gehören zu ihren Zielen. Vor allem aber hofft sie auf viele lebendige Begegnungen, ehrliche Gespräche und gemeinsames Lachen mit den Menschen, die sie in ihrer neuen Aufgabe kennenlernen wird.

Clemens von Dressler  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit



## Pfarrer Schäl verabschiedet sich in den Ruhestand

Pfarrer Hans-Joachim Schäl aus der Region ‚Gemeinsam‘ unseres Nachbarschaftsraumes wird in einem Festgottesdienst im Juni in den Ruhestand verabschiedet



### Einladung

Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Heckholzhausen lädt Sie im Namen aller Kirchenvorstände der Region GEMEINSAM, das sind die evangelischen Kirchengemeinden Allendorf, Heckholzhausen, Merenberg und Schupbach, ein zur Verabschiedung in den Ruhestand und Entpflichtung aus dem Dienst von

***Pfarrer Hans-Joachim Schäl***

durch Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer und Dekan Johannes Jochemczyk.  
Der Festgottesdienst findet am Sonntag, dem 07. Juni 2026, um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Heckholzhausen statt. Im Anschluß wird zu einem Stehempfang in der Kirche gebeten.



## Neues aus unserem Dekanat

### Neuer DSV-Vorsitzender setzt auf Verlässlichkeit, Jugendarbeit und Nähe zu den Menschen



#### Verantwortung in Zeiten des Wandels

Mit Detlef Dern steht seit der Herbstsynode ein neuer Vorsitzender an der Spitze des Dekanatssynodalvorstands (DSV) des Evangelischen Dekanats an der Lahn. In einer Zeit tiefgreifender Umbrüche innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat er das Amt bewusst übernommen. „In den Zeiten der Neuorientierung der EKHN war mir die Verlässlichkeit im Präsesamt wichtig“, begründet Dern seine Entscheidung.

Der Schritt sei ihm nicht leichtgefallen, da er mit einem deutlichen Mehraufwand an Zeit verbunden sei. Umso klarer ist für ihn der Anspruch: Er versteht sich als Stimme der Ehrenamtlichen in den entstehenden Nachbarschaftsräumen.

#### Was der DSV leistet

Der Dekanatssynodalvorstand ist das leitende Gremium des Dekanats. Er gibt die inhaltliche und organisatorische Grundausrichtung kirchlicher Arbeit vor. Für Dern ist dabei entscheidend, dass Prozesse transparent gestaltet werden und die beteiligten Personen mitgenommen werden. Leitung bedeute für ihn nicht, Entscheidungen über Köpfe hinweg zu treffen, sondern Verantwortung gemeinsam zu tragen.

#### Schwerpunkte: Diakonie, Jugendarbeit und klare Strukturen

Inhaltlich setzt der neue Vorsitzende deutliche Schwerpunkte. Besonders am Herzen liegt ihm die diakonische Arbeit. Dazu zählt für ihn vor allem die Arbeit in den Kindertagesstätten sowie Angebote



für sozial benachteiligte Menschen. Gleichzeitig fordert er eine klare Konzentration in der Verwaltung. Doppelstrukturen sollen vermieden werden, und finanzielle Mittel sollen dort ankommen, wo sie unmittelbar den Menschen zugutekommen. „Die Finanzmittel dürfen nicht in der Verwaltung versumpfen“, betont er. Auch die Jugendarbeit spielt für Dorn eine zentrale Rolle. Er sieht es als Aufgabe des Dekanats, die vorhandene Fachkompetenz besser in die Fläche zu bringen. Junge Menschen könnten nur dann erreicht werden, wenn Mitarbeitende nicht an einzelne Orte oder an Bürotätigkeiten gebunden seien, sondern mit ihren Angeboten präsent vor Ort arbeiten könnten.

### **Nachbarschaftsräume als Gestaltungsräume**

Mit Blick auf die neu entstehenden Nachbarschaftsräume verbindet Dorn Chancen und offene Fragen. Diese dürften nicht zu reinen Verwaltungseinheiten werden, sondern müssten das kirchliche Leben in größeren Zusammenhängen neu gestalten. Zugleich sei der Wandel für viele Gemeindeglieder herausfordernd, insbesondere der Abschied vom klassischen Bild der ortsgebundenen Pfarrstelle. Hinzu

komme die Frage, ob sich künftig genügend Engagierte für neue Leitungsstrukturen wie Gesamtkirchenvorstände finden lassen. Angesichts sinkender finanzieller und personeller Ressourcen plädiert Dorn für Ehrlichkeit und klare Prioritäten. Die Kirche könne nur mit den Mitteln arbeiten, die tatsächlich zur Verfügung stünden. Persönlich setzt er auf Gespräch und Austausch, um Spannungen und unterschiedliche Erwartungen aufzufangen. Leitung verstehe er als dialogischen Prozess.

... weiter geht es (siehe unten)

Clemens von Dressler  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

#### **Anmerkung der Redaktion:**

Aufgrund der Länge des Artikels, konnte er nicht vollständig erscheinen. Den Rest des Artikels können Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles ‚Aushänge und Artikel‘ lesen:

[ev-kirche-hadamar.ekhn.de](http://ev-kirche-hadamar.ekhn.de)



## Konfirmation Gemeindezentrum Frickhofen am 14.6.2026 um 10.30 Uhr



Mia Lara Kamerer aus Frickhofen, Bahnhofstr. 44  
 Johann Khillimberger aus Thalheim  
 Leonie Langolf aus Elbgrund, Burgstr. 11  
 Lena Ochs aus Dorchheim  
 Lian Oppenländer aus Elbgrund  
 Viktoria Skobtsev aus Thalheim  
 Dominik Stele aus Hangenmeilingen, Lindenstücker 19  
 Lina Strom aus Elbgrund, Hauser Str. 24  
 Dylan Wenta aus Dorchheim



Abhängig von den jeweiligen Einwilligungserklärungen zur Veröffentlichung der personenbezogenen Daten werden vollständige Adressen oder nur Wohnort genannt.

## Grundlos vergnügt



Foto: Hilbricht / Illustration: freepik.com

Es gibt sie, die Tage,  
 da bin ich grundlos vergnügt. Meine  
 Schritte fühlen sich leicht an, als  
 würde ich tanzen,  
 und ich summe ein Lied dazu, das mir  
 zufliegt  
 von irgendwoher.



So vieles gibt es,  
 das ich nicht machen kann, ja, auch  
 mich selber  
 habe ich nicht gemacht.

Ich freue mich, dass ich hier sein darf,  
 auf dieser Erde,  
 die mich immer wieder bezaubert.  
 Danke, dass ich sein darf, danke  
 für Menschen und Momente, die mich  
 werden ließen, die ich bin.

TINA WILLMS





## Konfis besuchten Gedenkstätte in Hadamar

**Der Besuch der Gedenkstätte Hadamar hat bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinterlassen**

Am 24.03.2026 besuchten wir – Martin und Friederike Buschmann, Leonie Blömacher (Gemeindepädagogin) sowie 21 Konfi's des aktuellen Jahrgangs – die Gedenkstätte Hadamar.

Vor Ort wurden wir von Dietmar Langosch durch die Räumlichkeiten geführt. Auf einfühlsame und altersgerechte Weise vermittelte er den Konfi's die wichtigsten und zugleich erschütternden Informationen über die Geschichte dieses Ortes.

Die Gedenkstätte erinnert an die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“. In den Jahren 1941 bis 1945 wurden dort fast 15.000 Menschen ermordet – darunter psychisch erkrankte Menschen, Menschen mit Behinderungen, Alte, Junge, Männer, Frauen und Kinder. Sie stammten aus vielen Regionen Deutschlands und aus verschiedenen Ländern Europas.

Uns als Leitungsteam war es besonders wichtig, dass die Konfi's die Geschichte ihrer Region ken-

nenlernen. Mit dem klaren Gedanken, dass sich solches Unrecht niemals wiederholen darf.

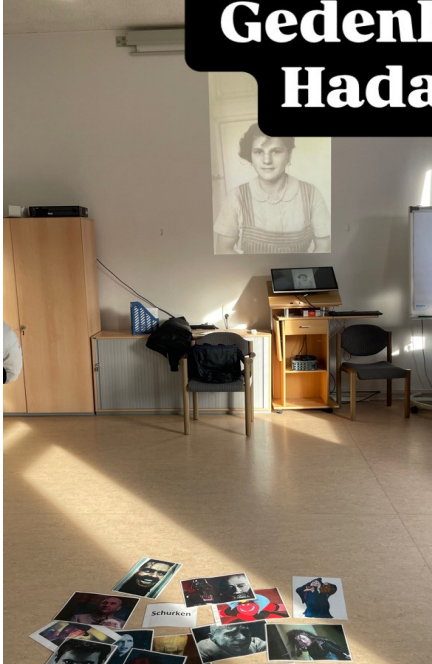
Während der Führung stellten die Jugendlichen viele nachdenkliche Fragen, etwa ob die Bevölkerung damals wusste, was in den sogenannten Krankenhäusern geschah, oder welche Rolle einzelne Verantwortliche spielten und ob Hitler selbst einmal in Hadamar war. Außerdem erarbeiteten sie unter der behutsamen Anleitung von Herrn Langosch Steckbriefe von Menschen, die in Hadamar ihr Leben verloren haben. Sowohl die Räumlichkeiten der Gedenkstätte, als auch das Beschäftigen mit einzelnen Schicksalen machte den Besuch für die Konfi's nahbar.

Am Ende war es ein gelungener und zugleich bewegender Ausflug, der bei allen Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Leonie Blömacher  
Fotos: Privat



# Konfi - Ausflug Gedenkstätte Hadamar





## Konfi-Freizeit in Kirchähr

Am Mittwochnachmittag, dem 18. 02. begann unsere Konfi-Freizeit im Karlsheim Kirchähr. Wir reisten individuell an – manche wurden von ihren Eltern gefahren, andere kamen in Fahrgemeinschaften. Das Karlsheim liegt etwa 22 Kilometer von Hadamar entfernt. Um 16 Uhr startete offiziell das Programm unter der Leitung von Pfarrer Christian Elias (für die Gruppe Frickhofen), Martin Buschmann (für die Gruppe Hadamar) und Monika Rupprecht (für die Gruppe Staffel).

Nach der Ankunft wurden wir auf unsere Zimmer aufgeteilt. Ich war

mit meinen Freundinnen in einem Raum, was gleich für gute Stimmung sorgte. Wir richteten uns ein und lernten schnell auch die anderen aus den verschiedenen Gemeinden besser kennen. Noch am ersten Abend spielten wir einige Kennlern- und Gruppenspiele, bei denen wir viel gelacht und Spaß hatten. Es standen auch schon Workshops und kreative Aktivitäten auf dem Programm. Besonders gut gefiel mir das T-Shirt-Gestalten: Jeder von uns durfte ein eigenes Shirt bemalen und verzieren. Am Ende machten wir sogar eine kleine Modenschau, bei der wir unsere Werke präsentierten, das war sehr





lustig und schuf eine tolle Atmosphäre.

Ein weiterer bewegender Moment war, als wir draußen Wunderkerzen anzündeten. Dabei durfte jeder einen Wunsch äußern, für sich selbst, für andere oder für die Zukunft. Danach sprachen wir darüber, wofür wir dankbar sind, und ich fand es schön, wie ehrlich und offen viele ihre Gedanken teilten. An einem Abend feierten wir gemeinsam unseren ersten Gottesdienst mit Abendmahl. Es war ein besonderer Moment, weil wir ihn selbst vorbereitet hatten. Die Lieder, Texte und Gebete schufen eine besinnliche und gleichzeitig fröhliche Stimmung. Das Essen danach war auch toll, da man merkte,

wie viel Mühe sich das Team gegeben hatte. Es gab bei allen Mahlzeiten eine große Auswahl.

Am letzten Tag starteten wir mit einem kleinen Anfangsimpuls und begannen, Ideen für unseren Vorstellungsgottesdienst zu sammeln. Dabei zeigte sich, wie gut wir in den zwei Tagen als Gruppe zusammengewachsen sind. Wir hörten aufeinander, tauschten Vorschläge aus und planten gemeinsam weiter.

Am Freitagmittag, dem 20. Februar, hieß es dann Abschied nehmen. Nach dem Mittagessen packten wir unsere Sachen und fuhren wieder nach Hause. Ich war einerseits traurig, dass die Freizeit so schnell vorbei war, aber auch dankbar für





viele schöne Erinnerungen, gute Gespräche und eine tolle Gemeinschaft. Rückblickend war die Konfirzeit in Kirchähr eine besondere Erfahrung. Sie hat uns nicht nur als Gruppe zusammengeschweißt, sondern mir auch gezeigt, wie

wichtig Gemeinschaft, Glaube und Zusammenhalt sind – und dass man beim Lernen über den Glauben auch richtig viel Spaß haben kann.

Juliana Fricke (Konfirmandin)

## Viele Jubilare wurden gesegnet

**Am 29. März 2026 wurde in der Schlosskirche das Fest der Jubiläumskonfirmation gefeiert.**

Insgesamt 14 Jubilare nahmen an dem festlichen Gottesdienst teil, 6 von ihnen feierten das goldene Konfirmationsjubiläum (50 Jahre), 7 Personen das Diamantene Jubiläum (60 Jahre) und ein Teilnehmer die Gnadenkonfirmation (70 Jahre).

Im feierlichen Gottesdienst, der von Dekan Johannes Jochemczyk gestaltet wurde, erneuerten sie ihr Konfirmationsversprechen und

wurden gesegnet. Anschließend feierten sie in gemeinsamer Runde das Abendmahl.

Als Erinnerung erhielten alle Jubilare eine Urkunde.

Ein Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum wird in unserer Kirchengemeinde alle zwei Jahre gefeiert. Der Hinweis dazu wird im Gemeindebrief veröffentlicht. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.



Text: Elke Weimer; Foto: Privat



## Feierlicher Gottesdienst in Staffell



**Für den 15. März 2026 hatte die Kirchengemeinde Staffell zu einem Gottesdienst in die evangelische Kirche in Staffell eingeladen.**

Die Einladung versprach, dass im Anschluss im benachbarten Gemeindehaus in Staffell noch ein Empfang stattfinden würde. Gut 40 Personen sind zu dem Gottesdienst gekommen. Die Gottesdienstleitung hatte Dekan Johannes Jochemczyk inne.

Hier ist besonders zu erwähnen, dass die langjährige Pfarrerin der gastgebenden Gemeinde, Frau Monika Rupprecht, nahezu unbemerkt wenige Tage zuvor den 25. Jahrestag ihrer Ordination begangen



Pfarrer Schäl auf der Kanzel

hatte. Dies wurde von Herrn Jochemczyk ausführlich gewürdigt, und der wie immer bescheiden auftretenden Pfarrerin wurde ein angemessenes Präsent überreicht. Der verdiente Applaus ließ nicht auf sich warten.

Herr Pfarrer Schäl verstand es in gewohnter Weise, wunderbar lebensnah und mit Bezügen auf die alltägliche Gegenwart zu predigen. Zusätzlich hat er wiederholt sowohl die Gemeinde als auch die anwesenden Konfirmanden und



Pfarrerin Monika Rupprecht vom Dekan geehrt



Konfirmandinnen direkt angesprochen, was das Ganze lebendig und im Tenor auch freudig gestaltete.

Der Dekanatsposaunenchor unter der Leitung des Dekanatskantors Martin Buschmann hatte diesen besonderen Gottesdienst wieder gewohnt professionell vorbereitet. Verstärkt durch zwei Musiker des Posaunenchores der Kirchengemeinde Staffel schmückten die Musiker den Gottesdienst von der Empore der Kirche aus mit festlichen Klängen. Neben reinen Bläsermusik-Beiträgen zum Ein- und Ausgang des Gottesdienstes begleite-

te der Dekanatsposaunenchor einzelne Gemeindelieder im Wechsel zum Gemeindegesang.

Das Orgelspiel von Laura Kaiser rundete den festlichen Rahmen des Gottesdienstes angemessen ab.

Eingestimmt durch diesen gelungenen Gottesdienst fand sich gut die Hälfte der Besucher im Anschluss noch gut gelaunt zu geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus zusammen.

Kirchengemeinde Staffel



Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Staffel



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Hadamar



Ferienspiele 2026:

# Mission Zukunft: Unsere Erde schützen

## Gottes Schöpfung in Wasser, Erde, Luft und Leben



### Infos

Montag - Donnerstag  
29.06.2026 - 02.07.2026  
8:30 Uhr - 14:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum  
Sportplatzweg 1  
65599 Dornburg

Kinder im Grundschulalter  
Klasse 1 - 5

### Verpflegung inklusive

außer am Ausflugstag: bitte geben Sie  
Ihren Kindern ausreichend Proviant mit.  
Für ausreichend Wasser ist gesorgt



### Das erwartet euch

Cooler Bastelangebote  
zum Thema Natur und  
Nachhaltigkeit

Erforschen der vier  
Elemente Wasser, Erde,  
Licht und Leben

Ausflug in den Stöffelpark  
nach Enspel am Mittwoch



### Anmeldung



<https://ev-kirche-hadamar.ekhn.de/anmeldung>

Kosten: 30 € pro Kind  
Anmeldeschluss 30.06.2026

### Überweisung an:

Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord  
DE64 5206 0410 0404 1001 74

BIC: GENODEF1EK1

### Verwendungszweck:

Ferienspiele Frickhofen AObj. 112011  
Vorname Nachname des Kindes



Veranstalter:

Evangelische Kirchengemeinde Hadamar  
<https://ev-kirchengemeinde-hadamar.ekhn.de>



# Sommer-Ferienspiele Hasselbach

06. – 10.07.2026



Schöpfung

Kräuter sammeln

Tiere kennenlernen

Gott liebt diese Welt

Natur kennenlernen

Musik machen

Theater spielen



Basteln

Kinder zwischen 6 – 11 Jahren



**Anmeldeschluss: 05.06.2026**

**Anmeldung an:**

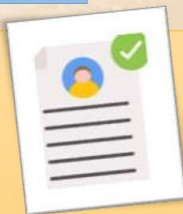
Gemeindebüro Merenberg

Hofwiesenstraße 20

35799

Mail: [Kirchengemeinde.Merenberg@ekhn.de](mailto:Kirchengemeinde.Merenberg@ekhn.de)

Tel: 06471/9123434



**Treffpunkt/Standorte:**

**Start und Ende:**

Dorfgemeinschaftshaus

Zum Wasen

35781 Weilburg

**Aufenthaltsort:**

Kirche Hasselbach





## Requiem von Giuseppe Verdi in Hadamar



**Wir haben Großes vor – singen Sie bei uns mit!!!**

Die Kantorei des Ev. Dekanats a. d. Lahn, Hadamar, sucht noch Verstärkung in allen Stimmlagen. Denn nach Händels Messias ist direkt das nächste große Projekt geplant:

**Am Samstag, den 14. November 2026** soll das berühmte Requiem von Verdi erklingen. Auch diesmal liegt die musi-

kalische Gesamtleitung bei Dekanatskantor Martin Buschmann. Veranstalter des Konzertes ist die Kulturvereinigung Hadamar in Kooperation mit dem Ev. Dekanat a. d. Lahn und der Ev. Kirchengemeinde Hadamar, Aufführungsort wird die Kath. Pfarrkirche St. Nepomuk in Hadamar sein.

**Wir brauchen noch Verstärkung!!!**

Verdis *Messa da Requiem* gilt als eines der emotionalsten und gewaltigsten Werke der Musikgeschichte. Ursprünglich als Totenmesse für den Dichter Alessandro Manzoni komponiert, sprengt das Werk mit seiner dramatischen Wucht die Grenzen der traditionellen Kirchenmusik. Besonders das furchteinflößende „*Dies irae*“ verdeutlicht die existenzielle Angst und Leidenschaft, die Verdi meisterhaft in Töne fasste. Durch die Verbindung von tiefem religiösem Ernst und opernhafter Melodik schuf er ein monumentales Denkmal für die Menschlichkeit. Bis heute bleibt das Requiem ein unverzichtbarer Meilenstein.

**Schließen Sie sich unserem Chor für dieses Projekt an!**

Die Teilnahme an den Proben und der Aufführung wird für alle Mitwirkenden mit Sicherheit wieder ein besonderes Erlebnis! **Geprobt wird dienstags von 20.00 – 21.45 Uhr in der Aula des Hadamarer Schlosses (außer in den hessischen Schulferien).** An einigen Samstagen gibt es zusätzliche Probentermine. Das Notenmaterial muss privat erworben werden und wird per Sammelbestellung beschafft. Weitere Kosten entstehen nicht. **Die Proben haben am 5.5. begonnen, aber Sie können noch teilnehmen!**

Kontaktadresse: Martin Buschmann (Tel.: 06433/945781)



# 12. Hadamarer Orgelspaziergang

Sonntag, 21. Juni 2026

14.00 Uhr Liebfrauenkirche  
Orgel: Leonard Gürtel

14.45 Uhr Aula Schloss Hadamar  
Orgel: Michael Loos  
Sopran: Dorothee Laux

15.30 Uhr Kaffeepause an der  
Ev. Schlosskirche  
Schlosshof und Gewölbekeller

16.15 Uhr Ev. Schlosskirche  
Orgel: Martin Buschmann

17.00 Uhr Kath. Pfarrkirche  
St. Johannes Nepomuk  
Orgel: Michael Loos

## Veranstalter:

Kulturvereinigung Hadamar e.V.  
Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes Nepomuk Hadamar  
Ev. Kirchengemeinde Hadamar

der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei





# 23. Limburger Orgelspaziergang

## Sonntag, 30. August 2026

**14:00 Uhr**

**Evangelische Kirche am Bahnhof**

Organist: Tim Jungmann

Tim  
Jungmann



**14:45 Uhr**

**Annakirche**

Organist: Martin Buschmann



Martin  
Buschmann

**15:15 Uhr**

**Kaffeepause an der**

**Annakirche**

**Bewirtung durch die  
Italienische Gemeinde**

**16:00 Uhr**

**Kath. Stadtkirche**

**St. Sebastian**

Organist: Leonard Gürtel



Leonard  
Gürtel

**16:45 Uhr**

**Domkirche St. Georg**

Organist: Carsten Igelbrink

Carsten  
Igelbrink



Der Eintritt ist frei



## Neuer Konfirmandenjahrgang 2026/2027



Es haben sich für die Konfirmation 2027 angemeldet:

Melissa Alberg aus Frickhofen  
Robin Berens aus Niederhadamar  
Myles Ely Coleman aus Steinbach  
Philomena Coscia aus Niederhadamar  
Frederik Diehl aus Niederhadamar  
Amelie Fenske aus Thalheim  
Maxim Heidt aus Ellar  
Mia Sophie Höfer aus Oberweyer  
Merle Nea Korn aus Niederhadamar  
Sina Lehmann aus Hadamar  
Philipp Masan aus Ellar  
Devin Ruppel aus Dorchheim  
Liam Wenta Dorchheim



Die offizielle Einführung der neuen Konfis wird am  
**Sonntag, 23. August um 10 Uhr**  
im Gottesdienst in der Schlosskirche Hadamar stattfinden.

*Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern  
erholsame Sommer-, Ferien- und Urlaubstage!  
Ihr Redaktionsteam*



FÜR ALLE  
SCHÜLERINNEN & SCHÜLER  
UND IHRE FAMILIEN

# ÖKUMENISCHE *Segensfeier*

ZU BEGINN DES NEUEN  
SCHULJAHRES



SONNTAG, 9. AUGUST UM 15 UHR  
HERZENBERGKAPELLE, HADAMAR

IM ANSCHLUSS BEISAMMENSEIN MIT KAFFEE & KUCHEN



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Hadamar

ST. JOHANNES  
NEPOMUK





## Umfrage zu Gottesdienstzeiten

**Ihre Meinung ist uns wichtig! Ihre Wünsche sind gefragt! Machen Sie mit!**

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der evangelischen Kirchengemeinde Hadamar!

Die künftige Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum und der Mangel an Pfarrpersonen machen auch in unserer Kirchengemeinde mittelfristig einige Änderungen nötig.

Bisher feiern wir die Gottesdienste in Hadamar und Frickhofen zeitgleich sonntags um 10.00 Uhr. Derzeit finden Überlegungen statt, die Gottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten zu feiern, damit ein Pfarrer/eine Pfarrerin oder Vertretung die Gottesdienste sowohl im Nord- als auch im Südbezirk übernehmen kann.

Dazu möchten wir Ihre Meinung erfragen und bitten Sie, sich ein wenig Zeit für die folgende Umfrage zu nehmen. Die Umfrage ist anonym.

### **Wie funktioniert ein QR-Code?**

Mit der Handykamera auf den Code halten. Es erscheint ein Feld ‚in ... öffnen‘, auf das Sie drücken.



*Umfrage zu Gottesdiensten der Ev. Kirchengemeinde Hadamar – Formular ausfüllen*

Sollten Sie nicht die technischen Möglichkeiten haben, an einer Umfrage durch QR-Code teilzunehmen, melden Sie sich bitte telefonisch zu den bekannten Öffnungszeiten im Gemeindebüro (siehe letzte Seite). Sie werden die Fragen per Post zugeschickt bekommen.

Zusätzlich legen wir ausgedruckte Exemplare der Umfrage im Gemeindezentrum und der Schlosskirche aus (Abgabe bis Ende August 2026 in die Briefkästen der Pfarrbüros Hadamar und Frickhofen möglich).

Ihr Kirchenvorstand



## Ökumenischer Sommernachtsgottesdienst am Freitag, 26.06. um 20.00 Uhr

Auf der Wiese zwischen Dorndorf und  
Frickhofen



Traditionell feiern wir vor den Sommerferien unseren ökumenischen Sommernachtsgottesdienst. Im Anschluss daran lassen wir den Abend bei ein wenig Essen und Trinken ausklingen. Bitte bringen sie sich eine Decke, Isomatte oder Kissen mit. Einige Bänke werden wir bereit stellen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Ev. Gemeindezentrum, Sportplatzweg 1, in Frickhofen statt.

Wegbeschreibung:

**Von Frickhofen:** St. Blasius Straße am Wegekreuz vorbei bis zum ersten Wasserhäuschen, kurz danach links in den Feldweg einbiegen.

**Von Dorndorf:** Nach dem Ortseingangsschild rechts in die Werkstraße und oberhalb des Architekturbüros Kunz sofort wieder rechts abbiegen auf den Parkplatz der Firma Sterntaler.

Von dort dem Weg „Am Watzenbach“ bis zur Linkskurve folgen und dann rechts den Feldweg Richtung Wiese nehmen.



© Privat/2020



## In Frickhofen

### Freizeittreff

14-tägig, montags von 14.30 - 16.30 Uhr im Gemeindezentrum

08.06.    22.06.    20.07.    03.08.    17.08.    31.08.

### Gesprächsgruppe „Andere Zeiten“

monatlich, mittwochs um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum

10.06.    08.07.    12.08.

## In Hadamar

Leitung aller Chöre: Dekanatskantor Martin Buschmann, Tel. 06433-945781

### Dekanatskantorei

dienstags um 20.00 Uhr, Aula des Hadamarer Schlosses

### Jugendchor

montags um 17.45 Uhr, Schlosskirchensaal

### Kinderchor

montags um 14.30 Uhr, Turnhalle der Herzenbergschule

### Frauenkreis „Horizonte“

monatlich, mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrhaus, Alte Chaussee 30

Bei Interesse bitte unter Tel. 06433-2357 melden

### Literaturkreis

monatlich, donnerstags um 19.45 Uhr in der KÖB, Franziskanerplatz 4

Bei Interesse bitte unter Tel. 06433-2357 melden

### Kostenloses Mittagessen

monatlich, samstags um 13 Uhr im Gemeindesaal in der Schlosskirche

27.06.    29.08.



## Taufen

- 12.03. Lian Oppenländer aus Elbgrund  
Dylan Wenta aus Dorchheim
- 12.04. Leonie Fritzler aus Hadamar



## Verstorbene/Beisetzungen

- 27.02. Stephanie Mann aus Höhn; 60 Jahre
- 11.03. Gerda Reich geb. Grebe aus Hadamar; 95 Jahre
- 13.03. Emma Krez aus Frickhofen; 87 Jahre
- 20.03. Lidija Sorokina geb. Grauberger aus Niederhadamar; 89 Jahre
- 27.03. Hilde Emmi Heftrig geb. Scherer aus Elbgrund; 90 Jahre
- 12.05. Udo Bätz aus Oberweyer; 79 Jahre



### Nachruf

#### **Hilde Emmi Heftrig geb. Scherer**

\* 11.5.1935 † 3.3.2026

Im März dieses Jahres mussten wir von unserer langjährigen ehemaligen Kirchenvorsteherin Hilde Heftrig Abschied nehmen. Hilde Heftrig war von 1998 bis 2015 Mitglied des Kirchenvorstands. In diese Zeit fielen der Neubau und die Gestaltung des Gemeindezentrums in Frickhofen, die ihr sehr am Herzen lagen. Regelmäßig besuchte sie die Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinde.

Auch war sie mit Leidenschaft als Sängerin im ehemaligen Kirchenchor der Gemeinde und in der Dekanatskantorei aktiv und nahm an zahlreichen Aufführungen teil. Hilde Heftrig war ein geschätztes und beliebtes Mitglied des Kirchenvorstands.

Wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

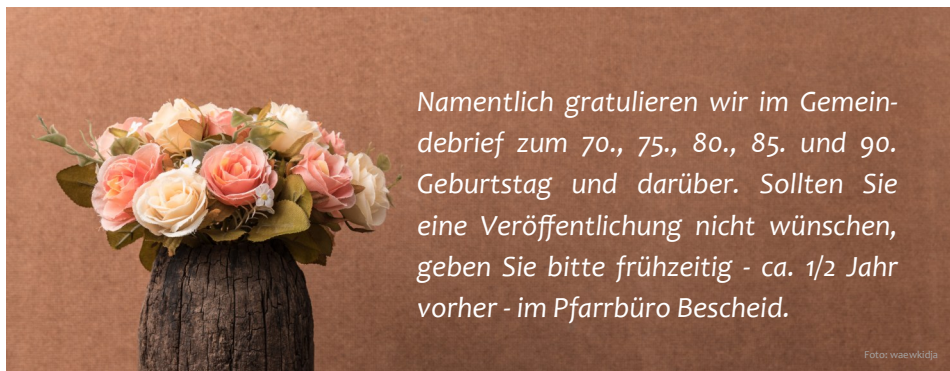
**Kirchenvorstand, Ev. Kirchengemeinde Hadamar**



## Viel Glück und viel Segen

wünschen wir allen Gemeindegliedern, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben. Besonders gratulieren wir:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung auf der Homepage nicht möglich.





Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist  
eine Veröffentlichung auf der Homepage  
nicht möglich.

---

Gottes Segen zum Geburtstag!

Verlass dich auf den HERRN von  
ganzem Herzen, und verlass dich nicht  
auf deinen Verstand, sondern gedenke  
an ihn in allen deinen Wegen, so wird  
er dich recht führen.

Sprüche 3,5-6



### Sonntag, 07.06. - 1. Sonntag nach Trinitatis

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

**10.00 Uhr** Gottesdienst u. Kinderkirche, anschl. Kirchencafé in Frickhofen

### Samstag, 13.06.

**18.00 Uhr** Open-Air Gottesdienst im Nachbarschaftsraum am Dorfge-  
meinschaftshaus Hasselbach, Zum Wasen, 35781 Weilburg

### Sonntag, 14.06. - 2. Sonntag nach Trinitatis

**10.30 Uhr** Konfirmation in Frickhofen

In der Schlosskirche in Hadamar finden KEIN Gottesdienst statt!

### Samstag, 20.06.

**16.00 Uhr** Gottesdienst zur Ordination von Pfarrer Robin Jonas in  
Frickhofen (siehe Seite 6)

### Sonntag, 21.06. - 3. Sonntag nach Trinitatis

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Verabschiedung der zukünftigen Schulkin-  
der aus der Theodor-Fliedner-Kita sowie Taufen und  
Kinderkirche in Hadamar

Im Gemeindezentrum Frickhofen findet KEIN Gottesdienst  
statt.

### Samstag, 26.06.

**20.00 Uhr** Ökumenischer Sommernachtsgottesdienst (siehe Seite 29)

### Sonntag, 28.06. - 4. Sonntag nach Trinitatis

**10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Hadamar

Unsere Homepage:

[www.ev-kirche-hadamar.ekhn.de](http://www.ev-kirche-hadamar.ekhn.de)



### Sonntag, 05.07. - 5. Sonntag nach Trinitatis

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

**10.00 Uhr** Gottesdienst u. Kinderkirche, anschl. Kirchencafé in Frickhofen

### Sonntag, 12.07. - 6. Sonntag nach Trinitatis

**10.00 Uhr** Mittelalter-Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Finger in seiner Rolle als Hulderych de Fromholdeskerke, anschl. Kirchencafé in Hadamar

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufen in Frickhofen

### Sonntag, 19.07. - 7. Sonntag nach Trinitatis

**10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar

**10.00 Uhr** Gottesdienst in Frickhofen

### Sonntag, 26.07. - 8.-Sonntag nach Trinitatis

**10.00 Uhr** Gottesdienst in Hadamar

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen



*So weit der Himmel über uns.  
So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,  
in denen du  
deine Sorgen loslassen kannst,  
um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird  
und du neue Kraft gewinnst,  
um an diesem Tag  
das dir Mögliche zu tun.*

TINA WILLMS



### Sonntag, 02.08. - 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchencafé in Frickhofen

### Sonntag, 09.08. - 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchencafé in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

### Sonntag, 16.08. - 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen u. Kinderkirche in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

### Sonntag, 23.08. - 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmandinnen u. Konfirmanden in Hadamar

Im Gemeindezentrum Frickhofen findet KEIN Gottesdienst statt

### Sonntag, 30.08. - 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen

Jesus Christus spricht: Ich bin  
gekommen, damit sie das **Leben**  
haben und es in **Fülle** haben. «

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026



# FAMILIENFREIZEIT 2026

*Burg (er)leben auf und in der  
Festung Ehrenbreitstein, Koblenz*

Kinder und Jugendliche:  
99 €

Erwachsene: 119 €

inklusive Unterbringung  
in Mehrbettzimmern,  
Vollverpflegung,  
Parkticket,  
Material

18.-20.  
September  
2026

Anmeldung bis  
1. Juli 2026

mindestens 29, maximal  
35 Teilnehmende



Infos und Anmeldung:  
Gemeindepädagogin Tanja Richter  
06431 - 49607312  
tanja.richter@ekhn.de

Evangelisches Dekanat an der Lahn



Foto: © Peter Bongard

## Kirchenvorstandswahl 2027

### Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

**Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!**

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchensynode



Evangelische Kirche  
in Hessen und Nassau



**Kirchenvorstandswahl  
2027**

Mehr Infos auf [ekhn.de/kv-wahl](http://ekhn.de/kv-wahl)  
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.



## Gesucht wird/werden ...

### ... ehrenamtliche Gemeindebriefausträger\*innen

4x im Jahr, für folgenden Bezirk

**Elbgrund** (ca. 25 Haushalte)

Wir sind für jede Person, die austrägt, sehr dankbar.  
Bei Interesse bitte im Pfarrbüro Tel. 06433-2357 melden  
(AB - bitte Telefonnummer für Rückruf angeben!)  
kirchengemeinde.hadamar@ekhn.de  
oder sprechen Sie uns einfach an!

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

der Gemeindebrief ist immer noch ein wichtiges Kommunikationsmittel unserer Kirchengemeinde. Die Verteilung erfolgt 4x im Jahr durch ehrenamtliche Austräger kostenlos an alle evangelischen Haushalte. Einmal im Jahr bitten wir jedoch auf diesem Weg um eine freiwillige Spende.

**Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord**  
**DE64 5206 0410 0404 1001 74 / GENODEF1EK1**  
**Kennwort: Gemeindebrief Hadamar**



Für Ihre finanzielle Hilfe bedanken wir uns herzlich.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis: Maja Gehlhaar, Helmi Müller, Karin Schardt,  
Thomas Uecker

Druck: GemeindebriefDruckerei,  
29393 Groß Oesingen; Auflage: 2.500  
Exemplare, Umweltpapier



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)  
• ressourcenschonend und umweltfreundlich  
hergestellt  
• emissionsarm gedruckt  
• aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

**VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS:** Elke Weimer

**STELLV. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS:** Pfr. Carsten Koch

### PFARRAMT SÜD

**Pfarrer Carsten Koch**

☎ 0162/7216030

✉ carsten.koch2@ekhn.de

### PFARRAMT NORD

**Pfarrer Robin Jonas**

☎ 06436 9163366

☎ Mobil: 0151 41200095

✉ robin.jonas@ekhn.de

### DEKANATSKANTOR

**Martin Buschmann**

☎ 06433/945781

**Elke Weimer**

☎ 06433/5730

✉ elke.weimer@t-online.de

### PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎ 06433/2357

✉ kirchengemeinde.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags u. freitags (1.&3. im Monat) 8.00 - 12.00 Uhr

### PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎ 06436/91061

✉ ev.pfarramt.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags (2.&4. im Monat)  
8.00 - 12.00 Uhr

### HOMEPAGE:

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Fotos und Bilder: Gemeindebrief.de, Fundus.media EKHN, freepik, Canva und Privat

### EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

### SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

### SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord Verwendungszweck: **Gemeindebrief Hadamar**

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1EK1